

C. Seidelmann

Schiffswerft •/• Lauenburg-Elbe

Spezialität:

**Motor-Straßschiffe / Frachtkähne u. Leichter
jeder Größe. • — • Motorboote / Fischerboote
Handkähne / Pontons / Fährprähme / Beiboote**

sowie sämtliche Flußfahrzeuge

Moderner elektrischer und pneumatischer Betrieb.

Lauenburg-Elbe »

Das niederdeutsche Rothenburg,

so wird das malerische Lauenburg an der Elbe oft genannt. Am schmalen Ufersaum fast in den Fluß hineingebaut, erheben sich die oft drei und vier Jahrhunderte alten schmucken und giebeligen Häuser, klettern die steilen Einschnitte der Uferberge hinan und verbreiten sich oben auf hohem Plateau, wo auf vorgeschobener Warte das alte Schloß und der efeumrankte Bergfried weit ins Land lugen. Lauenburg ist reich an geschichtlichen Erinnerungen. Bernhard von Askanien gründete 1181 die Stadt als Schutz- und Trutzfeste im sturmunlohten Norden. Prunkende Fürstenzeit kam und verging, im Schutze der Burg aber wuchsen die Bürgerhäuser, Handel und Gewerbe gediehen, vor allem aber die Schifffahrt, die noch heute ein wichtiger Erwerbszweig der Stadt ist. Eine Landschaft von ganz eigenem Reiz umkränzt das gartenreiche Städtchen: Herrliche Buchen- und Nadelwälder am schroff erhöhten Elbsaum, die stillen, eigenartig schönen Buchhorster Heideberge und die weite fruchtbare Elbniederung, die sich dem Blicke vom Schloßberg aus in fast unabsehbarer Weite bietet. Der Stadt gegenüber liegt der vielbesuchte Hohnstorfer Badestrand, auf dem sich Sommertags ein reges und buntes Treiben entfaltet. — In immer größerem Maße entwickelt sich das idyllische Schifferstädtchen von rund 5500 Einwohnern zu einem beliebten Besuchs- und Aufenthaltsort. Seine wechselvolle Umgebung enthüllt stets neue, in nordischer Flachlandschaft sonst ungewohnte Reize, in seinen zahlreichen gemütlichen Gaststätten mit ihrer vorzüglichen Küche weilt jeder gerne und lernt die bekannte Lauenburger Gastlichkeit kennen und schätzen.